



Marienhospital Stuttgart
MEDIZIN LEBEN. MENSCH SEIN.

PATIENTEN-/ÄRZTEINFORMATION

Endoprothetikzentrum Stuttgart

Interdisziplinäres Zentrum für Diagnostik und Therapie
von Erkrankungen der großen Gelenke

Leitung/Koordination: Prof. Dr. med. Ulrich Liener/Dr. med. Jörg Laufer



Eine Einrichtung der
Vinzenz von Paul
Kliniken

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,



schon seit Jahren arbeiten verschiedene Fachbereiche des Hauses in der Diagnostik und Therapie von **Erkrankungen der großen Gelenke** (Hüfte, Knie, Schulter und Ellbogen) erfolgreich zusammen. Ziel war von Anbeginn, die Patientensicherheit und Qualität in der **Versorgung mit Gelenkersatz** weiter zu optimieren. Hierzu wurde 2015 ein **zertifiziertes Endoprothetikzentrum (EndoCert)** eingerichtet.



Das Zentrum erfüllt **strenge Qualitätskriterien**. So werden alle Operationen nur von besonders qualifizierten und erfahrenen Operateuren durchgeführt. Durch die **Standardisierung der Behandlung** ergibt sich ein reibungsloser Ablauf. Medizinische Leitlinien werden angewendet und ständig verbessert. Jährliche unabhängige Überprüfungen gewährleisten die Sicherstellung der Qualität.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer interdisziplinären Einrichtung. Viele Fragen sind jedoch nur im persönlichen Gespräch zu klären. Dafür stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen herzlichst

Professor Dr. med. Ulrich Liener

Leiter des Endoprothetikzentrums

Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

Dr. med. Jörg Laufer

Koordinator des Endoprothetikzentrums

Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

Im Endoprothetikzentrum werden bei operativen Eingriffen **bevorzugt minimalinvasive Techniken** (Schlüssellochchirurgie) angewendet



» Der Mensch im Mittelpunkt

Leistungen, die wir erbringen

Die Endoprothetik als Behandlungsschwerpunkt hat in unserer Klinik eine lange Tradition. Der daraus resultierende Erfahrungsschatz bildet die Basis für ein hohes Maß an Spezialisierung und Kompetenz.

Verschleiß ist häufig die Ursache

Sollten Sie aufgrund von Gelenkschmerzen in Knie oder Hüfte in Ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt sind, leiden Sie vermutlich an einer verschleißbedingten Abnutzung des Gelenks (Arthrose). In einigen Fällen entsteht die Arthrose durch Verletzungen oder infolge entzündlicher Erkrankungen wie der rheumatoiden Arthritis.

Nicht immer ist es notwendig, sofort ein künstliches Gelenk einzusetzen. Auch konservative Maßnahmen oder gelenkerhaltende operative Eingriffe können die Beschwerden verbessern.

Diagnostik und Beratung

Zunächst findet eine ausführliche Diagnostik statt, an die sich eine eingehende

Beratung anschließt. Wird eine Prothese benötigt, stimmen wir den Prothesentyp gezielt auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Patienten ab. Bei Hüftprothesen kommen zementierte und nichtzementierte Verfahren zum Einsatz. Wenn möglich, werden minimalinvasive Operationstechniken angewendet. Das bedeutet, wir setzen die entsprechende Prothese nur über einen kleinen Hautschnitt ein. Während des Eingriffs wird vor allem darauf geachtet, wichtige Muskeln nicht zu durchtrennen, sondern möglichst schonend vorzugehen.

Kniegelenksarthrose

Wenn sich das Knie nach Ruhepausen zunächst steif anfühlt und beim Bewegen schmerzt, kann eine Arthrose dahinterstecken, also eine verschleißbedingte Abnutzung.

Bewegung hilft bei Arthrose

Der verbreitete Glaube, die Kniegelenke müssten bei einer Arthrose geschont wer-

» Große Expertise durch Kooperation

den, ist falsch – im Gegenteil: Bewegung kräftigt die Muskeln, welche die Gelenke stabilisieren und schützen. Sie sorgt auch dafür, dass der Gelenkknorpel mit Nährstoffen versorgt wird.

Die wichtigste Behandlung sind daher Bewegungs- und Trainingsarten, die Knorpel und Gelenk fit halten. Können Bewegungstherapie, Schmerzmittel und Gewichtsabnahme die Beschwerden bei einer Kniearthrose nicht ausreichend lindern, kommt ein Gelenkersatz infrage.

Hohe Zufriedenheit bei Gelenkersatz

Studien zeigen, dass etwa 80 Prozent der Menschen auch längerfristig mit ihrem künstlichen Kniegelenk zufrieden sind. Nach der Operation dauert es in der Regel einige Monate, bis man sich – unterstützt durch eine Nachbehandlung – an das neue Knie gewöhnt hat. Die Schmerzen gehen in der Regel deutlich zurück. Viele Patienten können nach der Operation wieder Tätigkeiten ausüben, die ihnen vorher nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Auch Fehlstellungen des Kniegelenks lassen sich durch einen Eingriff oft korrigieren.

Der Einbau eines künstlichen Kniegelenks ist eine größere Operation, die verschiedene Risiken hat. Den meisten

Komplikationen lässt sich aber vorbeugen, oder sie können gut behandelt werden. Zu schwerwiegenden Komplikationen kommt es nur selten.

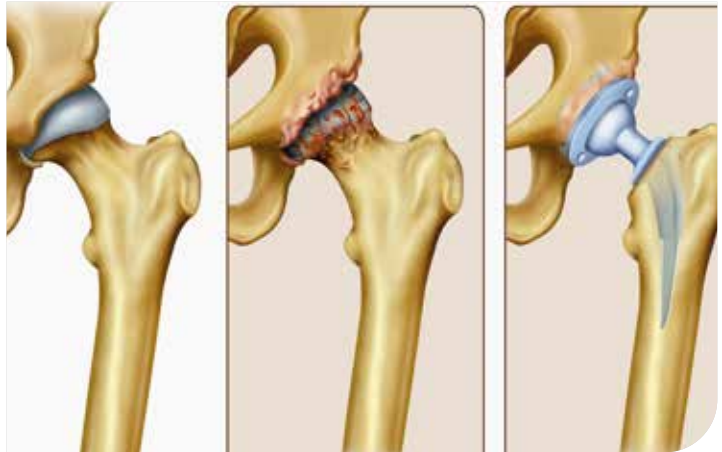
Hüftgelenksarthrose

Bei einer Hüftarthrose wird die schützende Knorpelschicht der Knochen im Hüftgelenk dünner. Dadurch steigt die Druckbelastung der Knochen, und mit der Zeit lässt die Beweglichkeit des Gelenks nach. Das erste Anzeichen für eine Hüftarthrose sind oft Schmerzen im Hüft- und Leistenbereich bei Bewegung.

Im Marienhospital besteht eine **besondere Kompetenz** in der Behandlung älterer Patienten



Bei einer **Hüftarthrose** wird die schützende Knorpelschicht (Bild 1, grau) am Hüftgelenk immer dünner. Eventuelle entzündliche Prozesse können vermehrt zu Schmerzen führen (Bild 2). Bei fortgeschrittener Arthrose kommt ein Gelenkersatz infrage (Bild 3)



Oft schleichender Verlauf

Eine Hüftarthrose beginnt in der Regel schleichend über mehrere Monate, oft sogar Jahre. Zunächst schmerzt das Gelenk meist nur bei Belastung oder auch am Ende eines anstrengenden Tages. Typisch sind Schmerzen beim Gehen und Treppensteigen sowie beim Bewegen des Oberschenkels nach innen – zum Beispiel beim Übereinanderschlagen der Beine. Die Schmerzen können auch ins Gesäß, zur Innenseite des Oberschenkels oder selten sogar bis ins Knie ausstrahlen.

Nach längerer Ruhepause kann sich das Hüftgelenk für bis zu 30 Minuten etwas steif anfühlen, zum Beispiel morgens. Länger andauernde Morgensteifigkeit spricht eher für eine andere Erkrankung, etwa eine rheumatische Gelenkentzündung. Schmerzt die Hüfte auch in Ruhe oder nachts, ist die Arthrose meist schon fortgeschritten.

Altersorthopädie

Die Beschwerden und der Funktionsverlust bei Gelenkarthrose können dazu führen,

dass ältere Menschen nicht mehr in der Lage sind, sich selbstständig zu versorgen. Die Situation wird häufig durch relevante Begleiterkrankungen erschwert.

Betagte Menschen spezialisiert behandeln

Durch das AltersTraumaZentrum am Marienhospital besteht eine besondere Kompetenz in der Behandlung älterer Patienten, die zusätzlich unter Begleiterkrankungen leiden. Dort werden besondere, auf ältere Patienten zugeschnittene Therapieverfahren angewendet. Die Betreuung geschieht interdisziplinär durch Orthopäden und spezielle Altersmediziner. Ziel ist, die älteren Patienten wieder in ihr bisheriges soziales Umfeld einzugliedern.

Umfassende Versorgung gewährleistet

Im Marienhospital als großes Klinikum arbeiten zahlreiche Abteilungen interdisziplinäre eng zusammen. Dies bietet die Voraussetzung für eine umfassende Versorgung, wenn ältere Patienten einen Gelenkersatz benötigen sollten.

Das Endoprothetikzentrum Stuttgart im Marienhospital bietet eine **Spezi**alsprechstunde an



» Einen Termin vorab vereinbaren

Sprechstunden

nach vorheriger Terminvereinbarung

Endoprothesen-Sprechstunde

Montag 9.00–12.00 Uhr

Telefon: 0711 6489-2211/-2203

Chefarzt-Sprechstunde

Dienstag und Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Telefon: 0711 6489-2203

Konferenzen für Ärzte

Tägliche Indikationsbesprechung

Montag bis Donnerstag 7.50–8.30 Uhr,

Freitag 8.00–8.30 Uhr. Niedergelassene

Fachärzte können gern daran teilnehmen und eigene Patienten vorstellen.

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat:

Tel. 0711 6489-2203, Fax 0711 6489-2227;

unfallchirurgie@vinzenz.de

Zweitmeinung einholen

Gerade bei schwerwiegenden Therapieentscheidungen oder vor Operationen ist oft eine zweite ärztliche Meinung hilfreich.

Als Patient lassen sich so Chancen und Risiken häufig besser einschätzen. In unserem Endoprothetikzentrum bieten wir Ihnen eine unverbindliche und kostenlose Zweitmeinung an. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen möchten, bitten wir Sie, alle vorliegenden Befunde und Röntgenbilder zur Vorstellung mitzubringen.



INFO

Zertifiziert durch:

EndoCert-Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)

» So kommen Sie ins Marienhospital



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto



» Wie Sie uns erreichen

Endoprothetikzentrum Stuttgart

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Sekretariat (Sabine Reim)

Telefon: 0711 6489-2203

Telefax: 0711 6489-2227

unfallchirurgie@vinzenz.de

www.stuttgart-endoprothetikzentrum.de

Marienhospital Stuttgart

Böheimstraße 37

70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0

Telefax: 0711 6489-2220

www.marienhospital-stuttgart.de

www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart

www.instagram.com/MarienhospitalStuttgart

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart - Abteilung Unternehmenskommunikation/Marketing
Realisation und Redaktion: Christine Unrath, Juni 2023
Bilder: hedgehog94 (S. 1)/shutterstock.com, Kai Abresch (S. 2-4), ilusmedica (S. 5)/shutterstock.com,
Kzenon (S. 6)/shutterstock.com, Volker Schrank (S. 8)



Eine Einrichtung der
**Vinzenz von Paul
Kliniken**